

Tuju-Treff 1990

Heiligenloh

31. Oktober bis 4. November



 Niedersächsischer
Turner-Bund e. V.

NTB

Der Verband für Leistungs-,
Breiten- und Freizeitsport

Programm

Mittwoch: bis 18.00 Uhr Anreise
ab 20.00 Uhr Eröffnungsfete

Donnerstag: ab 9.00 Uhr Rallye durch die Zeit
ab 15.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (1. Teil)
ab 19.30 Uhr Römershow
Forum Romanum

Freitag: ab 9.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften
ab 15.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (2. Teil)
ab 20.00 Uhr "Rock im Barock"

Samstag: ab 9.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (3. Teil)
Arbeitsgemeinschaften
ab 15.00 Uhr Spieleturniere
ab 19.30 Uhr Abschlußfete mit
Mr. Spock und
Playbackwettstreit

Sonntag: bis 10.00 Uhr Frühstück und gemein-
sames G R U M M E L N
Abreise

Teilnehmende Vereine

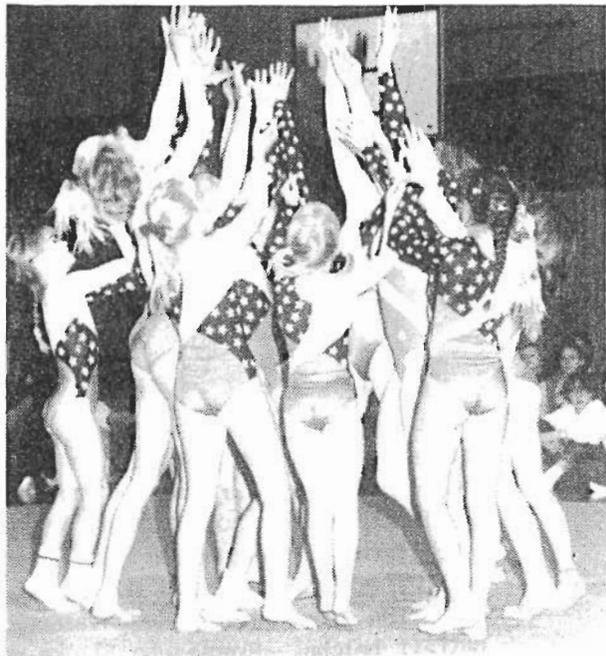
TSV Gronau/Leine
TuS Heidkrug
SC Twistringen
BSV Buxtehude
TSV Hagenburg
TuS Sande
TG Wolfenbüttel
TSV Uesen
TSV Weyhe-Lahhausen
TC Jahn Hehlen
TV Neuenburg
MTV Schoningen
TuS Neudorf-
Platendorf

MTV Wittmund
TuS Altwarmbüchen
MTV Nienburg
MTV Isenbüttel
TuS Alfstedt
TuS Oestringen
TuS Zetel
Emder VV
TSV Ganderkesee
TB Uphusen
TV Bruchhausen-
Vilsen
TuS Glarum
VfL Rastede

TSV Benstorf-
Oldendorf
TuS Hermannsburg
TSV Riemsloh
TSV Immenbeck
TS Wennigsen
SV Mörsen-
Scharrendorf
SV Hage
TV Heiligenloh

Tujus voller Tatendrang bei der Eröffnung

Ungeduldig strömten am Mittwochabend rund dreihundert Tujus aus ganz Niedersachsen in die Sporthalle des Schulzentrum Twistringen und warteten gespannt auf die Eröffnungsfete des Tuju-Treffs 1990. "Wann fängt es denn endlich an?", fragte sich das Publikum. Bis es so richtig losging, ließ man jedoch erst einmal die "Welle" durch die Halle wogen...



Punkt acht Uhr war's dann endlich soweit: Die ausrichtenden Tujus vom TV Heiligenloh präsentierten sich ihren Gästen mit dem Beatles-Song "Hey, Jude".

Obwohl sich alle "Offiziellen" bei ihren Grußworten recht kurz faßten, um den Darbietungen des TV Heiligenloh und den Vorstellungsbeiträgen der Teilnehmervereine mehr Zeit zu geben, bekam bereits der Heiligenloher Ortsbürgermeister Bernhard Fies als erster Redner den Tatendrang der Tujus zu spüren: Ihm blieb gerade noch Zeit, dem Tuju-Treff einen harmonischen Verlauf zu wünschen, als ihn "die Welle überrollte".

Im Namen des Vorstandes der Turnerjugend Niedersachsen begrüßte Gerd Garbers die Tujus und bedankte sich bei den Heiligenlohern für ihr Engagement bei der Ausrichtung des Landestreffens.

"Geschenke" hatte der Twistringer Bürgermeister Karl Kunst der Turnerjugend mitgebracht. Drei Wanderpokale überreichte er den Organisatoren, die die Sieger im Turnerjuendgruppenwettbewerb (TGW) bis zum Tuju-Treff 1991 in Zetel mit nach Hause nehmen sollen.

Nachdem der Vorsitzende des TV Heiligenloh, Walter Martens, als letzter der "Offiziellen" die Tujus willkommen geheißen hatte, war die Bodenfläche endgültig frei für die turnerischen, tänzerischen und musikalischen Programmpunkte der Ausrichter und Gäste.

Schade, daß sich nur vier der 35 angereisten Vereine mit einem Beitrag vorstellten. Auf wenig Gegenliebe stieß die Vorstellungsnummer des TuS Sande, denn die Sander brachten die in den Umkleideräumen ausgezogenen Schuhe der Teilnehmer an Schüren aufgereiht auf die Bodenfläche.

Nachdem jede/r die passenden Schuhe wiedergefunden hatte, ging die Eröffnungsfeier mit einer Disco weiter, bei der sich die Tujus austobten.



Rallye durch die Zeit

Nach einem feucht-fröhlichen Eröffnungsabend ließ Petrus sich von den nimmermüden Tujus anstecken und zeigte seine bessere Seite. Nur ein kühler Wind versuchte vergeblich die hitzigen Tujus aufzuhalten, an der "Rallye durch die Zeit" teilzunehmen.

Kaum war die Aufgabenmappe ausgeteilt, wurde sie auch schon durchstöbert. "Wo geht's denn lang?" Da hinten, vor der Turnhalle rechts und dann wieder links." Zehn Stationen, acht Fragen, sechs Photos und fünf Aufgaben warteten darauf bewältigt zu werden. "Besorgt Euch möglichst viele verschiedene Firmenstempelabdrucke", hieß es da.

Der erste Laden war nicht weit und schon zierten zwei Stempel das vorher weiße Blatt Papier. "Wissen Sie, wieviel Ortsteile zu Twistringen gehören?" Aber die Dame schien nicht von hier zu sein. Sie kam auf 15 Stück. Dafür kannte sie den Stadtdirektor beim Namen und wußte auch zu berichten, daß die katholische Kirche wegen Restaurierungsarbeiten geschlossen sei.



Von Geschäft zu Geschäft gehend, näherte man sich langsam aber sicher der ersten Station. 20 große Kartons lagen in der Ecke. Daraus sollte ein Piefke-Bild entstehen. Dalli-Dalli, die Zeit läuft! "Los, erst einmal die Bildseite nach oben und dann sortieren", gibt Michael W. aus Z. das Kommando. Alle Hände packen zu und vor Ablauf der Zeit ist das Bild komplett.

Nun schnell weiter. "Ob der Friseur auch einen Stempel hat?" Auf jeden Fall gibt es Nagellack. Also alle rein zum Nägel lackieren, Maniküre exklusive!

An Station zwei gingen die Passanten mit verwunderten Blicken vorüber. Wurde dort ein neuer Tanz vorgeführt, oder machte die Gymnastik-Gruppe ein Open-Air-Training? Nein, die Tujus spielte. Ein Apfel wurde von Hals zu Hals weitergereicht. Hände und Bodenberührung waren verboten.



Wer mit dieser "Kopfarbeit" nicht zu Rande kam, hatte die Gelegenheit sich im Vorläufer des Baseball, dem sogenannten "Keulenball" zu profilieren. Den aus einem Rohr kommenden Ball zu treffen, war gar nicht so einfach; und daher wurde jeder erfolgreiche Versuch mit viel Beifall belohnt. Skeptische Blicke gab es vom Hausmeister. Er hatte wohl Sorge um die Fensterscheiben.

Beim Namen Ben Hur erinnert sich jeder an das grandiose Wagenrennen im Circus Maximus. In Twistringen mußte dafür der Parkplatz des ehemaligen Kinos erhalten. In Ermangelung von Pferden wurden zwei Tujus eingespannt. Diese trugen zuvor den Lenker der Quadriga zum Start. Und dann ging's los. Rein in den Wagen und schnell Richtung Ziel. Unterwegs noch einige Pfosten einsammeln und auch diese Station war bewältigt.

Nun waren die Turner mit weiten Jogginganzügen gefragt. Über den Umweg Hosen und Hemden mußte ein Schlüssel in das Schloß einer Schatztruhe gesteckt werden. Wieviel Dukaten mögen wohl darin sein? Ein kurzer Blick, ein ausgiebiges Zählen und Berechnen, dann wurde die Schätzung abgegeben (zwischen 250 und 2000 Stück).

Vorbei am Roten Kreuz, das auf diesem Tujutreff hoffentlich nicht gerufen werden muß, ging es ins Mittelalter. Ein Faß, sechs Tujus und viele Hindernisse waren die Hauptakteure. Schien es nur so, oder waren einige Gruppen schon geübt im Faßrollen?

Anders sah es da beim Ritterturnier aus. Eigentlich war es ganz einfach. Rauf auf das Fahrrad, Lanze in die Hand und losstrampeln. Doch Geschwindigkeit war nicht gefragt, eher schon eine ruhige Hand und viel Geschick, um die Ringe mit der Lanze aufzuspießen. Nicht jeder war dazu in der Lage.

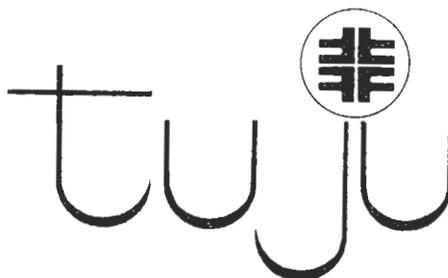
"Mit Anziehen kenne ich mich nicht aus ...", sagte ein Betreuer und schickte seine Teilnehmerinnen bei Station acht an die Arbeit. Gerda, eine junge Dame fror bei den hiesigen Temperaturen gar sehr. In Windeseile wollte Sie bekleidet werden. Schönheit wurde hierbei natürlich auch bewertet.

Wer kennt sie nicht, die alten Schlager wie Lambada, Hänschen Klein, Hoppe Hoppe Reiter oder die Titelmelodie der Schwarzwaldklinik. Doch gegurgelt war es schon einigermaßen schwierig, das Original herauszuhören.

Scheinbar hatten die Veranstalter mit schlechterem Wetter gerechnet. Oder wie war es sonst zu erklären, daß als Abschluß dieser Rallye



Schwimmflossen getragen werden mußten? Slalom- und Hürdenlauf sowie Seilspringen wurden mit einer Bravour sondergleichen absolviert. Nach dieser Anstrengung konnten die erfolgreich gesammelten Zahnstocher, Eiswürfel und Kloppierrollen zusammen mit dem Aufgabenzettel abgegeben und das Mittagessen eingenommen werden.



Turnerjugend Niedersachsen

Rallye durch die Zeit- Ergebnisliste

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Die Gackerhühner | Tus Oestringen |
| 1. The Teenage Mutant
Hero Turtles | TSV Gronau |
| 3. Das gemischte Team | TC Jahn Hehlen/TG Wolfenbüttel |
| 4. Expidiopenbapenon... | TuS Hermannsburg |
| 5. The Incredible Horses | TV Bruchhausen-Vilsen/MTV Schoningen |
| 6. U-Klatsch | BSV Buxtehude |
| 7. Drei kamen zurück | MTV Wittmund |
| 8. Wilde Sechser | TSV Weyhe-Lahhausen |
| 9. Die Immis | TSV Eintracht Immenbeck |
| 10. Zyrbit | TSV Uesen |
| 11. Quietscheenten | MTV Isenbüttel |
| 12. Die Sterbenden Schwäne | TuS Heidkrug |
| 13. Die Torfstecher | TuS Neudorf-Platendorf |
| 14. Die Wattleuchten | TuS Sande |
| 15. Canderall Shalom | TuS Zetel |
| 16. Klumpatsch Mumpitz | BSV Buxtehude |
| 17. Die Römischen Rennreiter | SC Twistringen/TSV Bramstedt |
| 18. Lila Stars | TB Uphusen |
| 19. Die rasenden Hippos | TuS Glarum |
| 20. Die Busch-Walkers | TSV Ganderkesee |
| 21. Die Sandkastenrockers
von der Förmchenbande | TSV Ganderkesee |
| 22. Die Zeitlosen | TV Neuenburg |
| 23. Das A-Team | TSV Benstorf/TG Oldendorf |

Caesar rief, die Tujus kamen

"In der Spielshow "Forum Romanum" werden sechs verschiedene Parcours angeboten, die es in sich haben", versprach die Ausschreibung im Tuju-Treff. Und richtig! Der TV Heiligenloh versprach nicht zuviel. Kaum ein Tuju wollte die Show verpassen, die Tribüne war randvoll besetzt, und alle warteten gespannt auf den Beginn des "Forum Romanum".



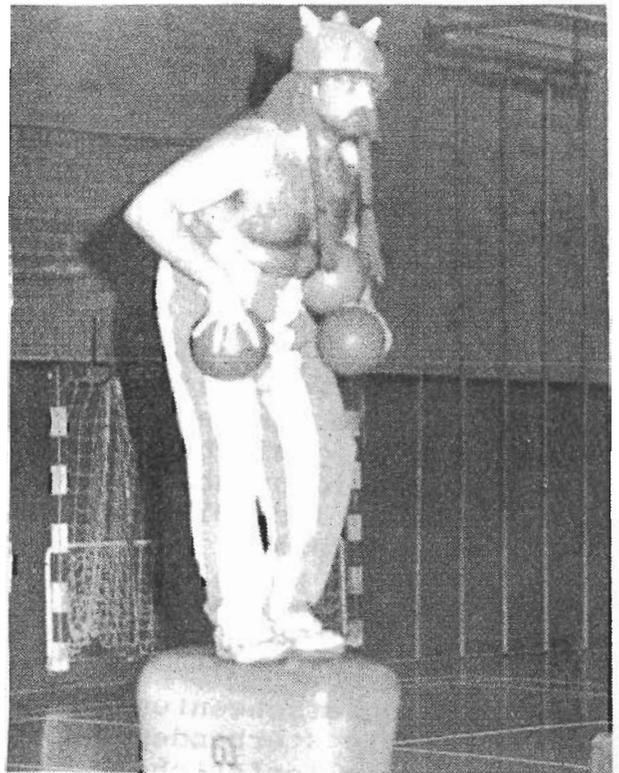
Plötzlich ging das Licht aus. Dramatische Musik schallte durch die zur "Arena" umfunktionierte große Twistringer Sporthalle. Kaiser Caesar alias Christian aus Heiligenloh betrat die Arena. "Volk...Volk! Seid begrüßt Ihr tapferen Römer. Seid begrüßt zu den ersten Gladiatorenwettkämpfen in Twistringen!", sprach Caesar. Die Tujus antworteten mit donnerndem Beifall.

Für die Spiele wurden die Teilnehmer vorher mit geraden und ungeraden Zahlen "beschriftet". Kaiser Caesar rief jeweils die gleiche Anzahl "gerader" und "ungerader" Tujus in die Kampfarena.

Beim ersten Parcours, dem "Wagenrennen", war viel Geschick gefordert. Es passierte schon mal, daß dem "Wagenlenker die Pferde durchgingen", und er kurzerhand aus seinem Gefährt fiel.



Als nächste Herausforderung wartete eine Lanzenreiterprüfung auf die Legionäre. Mit Holzlanzen bewaffnet mußten die Tujus "Berge versetzen", Ringe aufspießen und schließlich auch noch Asterix und Obelix überlisten. Auch bei den anderen Spielen waren die beiden Gallier den Teilnehmern nicht immer wohl gesonnen.



Um das Burgfräulein zu befreien, mußte zuerst ein enger Tunnel "durchrobt" werden. Das nächste Hindernis forderte, daß die Tujus ein Luftballonmeer bewältigten, und schließlich auch noch Asterix und Obelix "niedermetzten", bis sie das Burgfräulein mit einem dicken Schmatzi begrüßen konnten.

Im Spiel "Die Götter müssen verrückt sein" waren die "Steinschleudern" dem Taten- drang der Mitspieler nicht ge- wachsen. Schon nach dem ersten Durchgang waren diese Holzge- räte arg ramponiert, und eine Schleuder brach sogar durch. Doch das Improvisationsvermögen der Wettkämpfer kannte keine Grenzen; auch mit leicht demo- lierten Spielgeräten wurden die Götter "abgeschossen".

Einen großen Anteil am Gelingen der Römershow hatten die Tujus des TV Heiligenloh. In Win- deseile bauten sie die Parcours für die jeweiligen Durchgänge um.

Die Spiele waren witzig und originell. Auch bei der Ausrü- stung hatten die Heiligenloher Tujus eine Meisterleistung vollbracht und bauten tolle "Legionärsgeräte".

Einziges Manco des insgesamt gut durchdachten und prima or- ganisierten "Forum Romanum" war allerdings, daß zu wenige Tujus mitspielen konnten.



Sommerferien in der Jugendbildungsstätte Baltrum

Sommerlehrgang

15-bis 17jährige Übungshelfe- rInnen und an der Jugendarbeit Interessierte jugendliche Ein- zelteilnehmerInnen aus den Ver- einen des Niedersächsischen Turner-Bundes sollen in diesem Lehrgang durch sehr viel eige- nes Tun in fröhlicher Gemein- schaft Spaß an den vielseitigen Möglichkeiten zeitgemäßer Ju- gendarbeit finden.

Es sollen grundsätzliche Kennt- nisse über die Arbeit mit Grup- pen vermittelt.

Sommerlager 1 und 2

Diese Lager finden für Jugend- liche zwischen 11 und 14 Jahren statt. Es sollten von den Ver- einen Gruppen mit je zehn Kin- dern und einem/einer Vereinsbe- treuer/in gemeldet werden. "Erlebnisferien", das ist es,

was Lagerleitung und Betreue- rInnen im Zeltlager auf Baltrum vermitteln wollen. Da gibt es Ballspiele, Arbeitsgemeinschaf- ten mit Singen, Basteln und Tanz und natürlich Baden in der Nordsee.

Termine 1991

Sommerlager 1
5. bis 16. Juli 1991
Sommerlager 2
1. bis 12. August 1991
Sommerlehrgang
18. bis 30. Juli 1991

Nähere Informationen sind er- hältlich beim:
Niedersächsischen Turner-Bund
Geschäftsstelle
Maschstraße 18
3000 Hannover 1

Turner jugendgruppen-Wettstreit

Tuju-Treff und TGW gehören zusammen, doch eine Änderung gibt es in diesem Jahr: der TGW ist dreigeteilt, das heißt, er findet am Donnerstag, Freitag und Sonnabend statt.

Orientierungslauf in der Halle?

Ansage bei der Betreuerbesprechung am ersten Abend: "Bei diesem Wetter müssen die Disziplinen des TGW morgen Nachmittag wohl in der Halle stattfinden." Nachfrage eines Betreuers: "Auch der Orientierungslauf!?"

Natürlich findet der OL in der Natur statt, aber es ist eine kleine Schlamm Schlacht. So kommen fast alle Tujus mit schlammverschmierten und dick mit Erde behafteten Turnschuhen zurück. Ganz so einfach ist der OL wohl sowieso nicht, denn kaum eine Gruppe hält die vorgegebene Zeit ein. Zwei Stunden ist das Höchstgebot. Und dann die Bullenwiese! Was so richtige Landjungs und Deerns sind, die kennen sich natürlich damit aus und umrunden diese Viecher, aber was machen die Mädchen, die mit Bullen nicht umgehen können? Letztlich schaffen es natürlich alle Gruppen.

Und wie sieht es in der Halle aus? Medizinballweitwurf wird problemlos absolviert. Doch die Teilnehmer bei der Pendelstafel fühlen sich hier und da belästigt. So klein ist die Halle doch gar nicht!

Tanzen, Turnen und Gymnastik

Der Abschluß Tanz ist der Höhepunkt, aber leider im negativen Sinn. Die Startgemeinschaft Bruchhausen-Vilsen/ Emden/ Ganderkesee beginnt mit einer Schlaforgie und als der Tanz starten soll, gibt die Musikanlage ihren Geist auf. Wie gut, daß die nebenan für "Rock im Barock" probende Band mit einem Apparat aushilft, um die Gruppe zu einem neuerlichen Schlafen und Tanzen zu bringen.

Bei dem Team aus Buxtehude dagegen ist es ein Gag, als sechs Mädchen den Tanz beginnen, danach die Musik aufhört und nach angeblicher Verwirrung die dazugehörigen Jungs auftauchen. Natürlich hat jede der 24 Gruppen sich gut auf diesen Nachmittag vorbereitet. Jede hofft, einen der vorderen Plätze zu ergattern.



Ob die "Nichtschwimmerinnen" ihre Haare extra haben lang wachsen lassen, um ihrer Tanzvorführung eine besondere Note zu geben? Sicher ist es nicht neu, mit vertauschten Rollen zu tanzen. Aber Jungs in Mädchenkostümen sind schließlich ein seltener Anblick.

Eine kleine Pause am Rande läßt alle schmunzeln. Nach einem vorbildlich getanzten Walzer und vorbildlicher Kleidung mit Rose in der Hand lassen vier Paare ihre Hüllen teilweise fallen. Aber was ist nur mit dem fünften Paar? Er fummelt und fummelt, aber der Rock fällt nicht: der Reißverschluß sitzt fest! Endlich - geschafft! Erleichtert tanzen nun fünf Paare.

Nienburg zählt wie schon in den vergangenen Jahren zu den Favoriten. Reifengymnastik und Bodenturnen in der Gruppe lassen einigen Beifall aufkommen.

Alles in allem ist es ein gelungener Nachmittag, an dem auch die Zuschauer sicher ihre Freude haben.

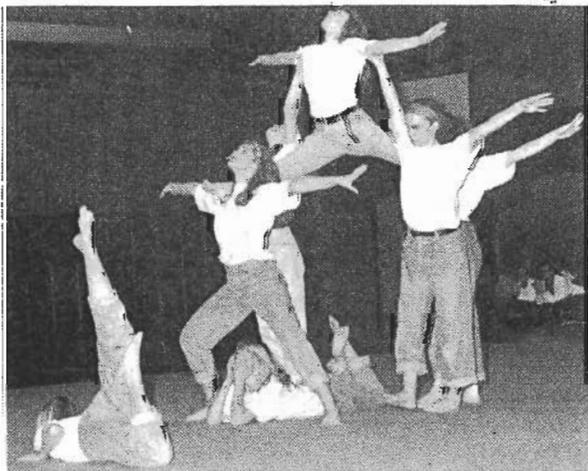
Musischer Teil-Singen

Sonnabend 9.°° Uhr eine fast leere Halle, der Kampfrichtertisch ist besetzt, es kann losgehen. Vorläufig ist nur eine Gruppe anwesend. So nach und nach werden die restlichen Teilnehmer zusammengeholt. Ob die letzte Nacht zu kurz war? Man sieht viele verschlafene Gesichter, aber nach dem Tuju-Treff-Wechselgesang von Buxtehude kommt langsam Stimmung und Applaus auf. Nicht alle Gruppen sind sich klar, daß ein selbstgedichteter Text mehr Punkte bringt, Spickzettel aber nicht erlaubt sind.

Toll, die Hähnchenstory und die Vorstellung des neuen Mittels "Sprühfix", dessen Benutzung leider zum traurigen Ende führt. Auch der Tuju-Wechselgesang von Heidkrug bringt viel Punkte. Der Vortrag der Gemeinschaftsgruppe wird von den zuhörenden Tujus wegen der Gitarrenbegleitung gut angenommen

Jedenfalls hat sich jede Gruppe etwas einfallen lassen. Da ist der Vortrag über das Trimmen, es wird die Heimatstadt und gleichzeitiger Austragungsort Twistringens besungen. Der Song über das Fernsehen stimmt ein wenig nachdenklich. Und dann sind da noch ein Reklamevortrag über "Otto Normalverbraucher" der Vortrag über Zeltlager und Umweltschutz.

Jedenfalls hat es die Jury nicht einfach, doch wir werden uns noch einmal bei der Abschlußfete an den besten Vorträgen erfreuen können.



TGW-Siegerliste

Jungen

1.) TSV Ganderkesee 26.80

Mädchen

1.) MTV Nienburg 35.75
2.) TSV Immenbeck 32.35
3.) TuS Oestringen 31.80
4.) TuS Glarum 29.80
5.) MTV Isenbüttel 25.95
6.) SC Twistringen 25.65
7.) SV Mörsen-Scharrendorf 21.20

Gemischt

1.) BSV Buxtehude 32.25
2.) TSV Gronau I 31.50
3.) TV Bruchhausen-Vilsen, Emden, Ganderkesee 30.65
4.) TuS Zetel 29.45
5.) TuS Heidkrug 29.00
6.) MTV Wittmund 28.60
7.) TuS Alfstedt 26.40
8.) TV Heiligenloh III 24.35
9.) TSV Ganderkesee 23.95
10.) TSV Gronau II 22.10
11.) TV Heiligenloh I 13.65



Impressum

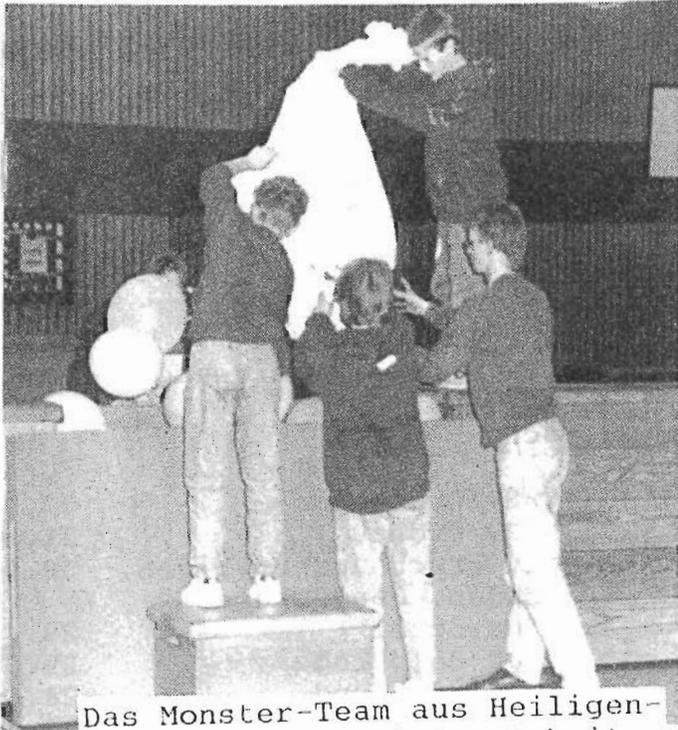
Redaktion dieser Ausgabe:
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Turnerjugend
Niedersachsen

Es schrieben und fotografierten für Euch:

Anette Steinberg
Clemens Reinhold
Karsten Pötschke
Liane Röhrdanz
Mathilde Scholz

V.i.S.d.P.: Anette Steinberg, Bismarckstraße
22a, 3388 Bad Harzburg

Eure T-Shirts bedruckten:
Claudia Ahrens
Olaf Campsheide



Das Monster-Team aus Heiligenloh wie immer bei der Arbeit

Dank dem TV Heiligenloh
Wir fünf Vereine vom TK Diep-
holz(SC Twistringen, TSV Weyhe-
Lahausen, TV Bruchhausen-
Vilsen, SV Mörsen-Scharrendorf
und TSV Bramstedt) waren Teil-
nehmer beim Niedersächsischen
Landes-Turnerjugend-Treffen
beim Gastgeber TV Heiligenloh.
Auf diesem Wege bedanken wir
uns für die super Verpflegung,
die sehr gute Organisation und
den unermüdlichen Einsatz der
Tuju Heiligenloh sowie bei den
beiden Hausmeistern des Schul-
zentrums Twistringen
Vielen Dank für die tollen Tage
Dir lieber Schorse und Deinem
Team. E.H.

Hallo Tujus!
Ganz herzlichen Dank für das
schöne Plakat oder vielmehr die
zwei Plakate. Ich hab' mich
ganz tüchtig gefreut. Danke!
Michael hat sie auch gleich ne-
ben meinem Bett aufgehangen.
Wenn ich jetzt an Euch denke,
brauche ich nur den Kopf nach
rechts zu drehen und schon sehe
ich Eure ganzen Namen.
Mir geht es soweit schon wieder

An die Voreingenommenen

Seit drei Jahren versuchen wir
nun, die Vorurteile uns gegen-
über auszuräumen.

Sprüche wie "Ich würde mich ja
schämen, wenn ich so unbeliebt
wäre", oder "Igitt, Nienburg!"
und "Mit Nienburgern spricht
man nicht!" müssen wir uns nun
schon während dieses gesamten
Tuju-Treffs sagen lassen.

Außerdem gibt es immer wieder
einige, die es unheimlich toll
finden, uns zum Beispiel durch
Pfiffe und Buhrufe bei unseren
Übungen zu verunsichern.

Akzeptiert doch einfach unsere
Art, den Wettkampf durchzufüh-
ren. Wir haben daran bestimmt
genauso viel Spaß wie Ihr Bei
Eurer Einstellung zum TGW.
Diese tolerieren wir ja
schließlich auch.

Es ist schade, daß wir in den
letzten drei Jahren soweit
gebracht worden sind, eher auf
Distanz zu gehen, um nicht
wieder in unseren Gefühlen
verletzt zu werden. Das ist
auch der Grund, warum wir
häufig "im Pulk" auftreten, um
uns auf diese Weise sicherer zu
fühlen. Trotzdem sind wir
natürlich untereinander völlig
verschieden und sollten auf
keinen Fall über einen Kamm
geschoren werden.

Versucht doch mal, Euch die
Möglichkeit offenzuhalten, uns
richtig kennenzulernen und
nicht einfach die Vorurteile
einiger zu übernehmen.

MTV Nienburg

ganz gut. Außer, daß mein Bein
ein bißchen weh tut. (Welch Zu-
fall!!!!?)

Hey, TuS Zetel, ich weiß, daß
Ihr auch ohne mich super tanzt.
Macht das Beste daraus. Ich
drücke Euch die Daumen.

Also, jetzt krieg' ich gleich
'nen Krampf im Kopf, deshalb
höre ich jetzt auf.

Ich denke an Euch alle,
Simone



Da war wohl der Holzwurm drin!

Kommentar zu den Arbeitsgemeinschaften:
"Finde ich richtig toll, daß ich hier Zeit habe, um T-Shirts zu bemalen; Hab' ich viel Lust zu, aber sonst keine Zeit dafür."



"Ich bin nicht verklemmt, nur die Rolle ist zu eng."

Ansage bei der Betreuerbesprechung am ersten Abend:
"Bei diesem Wetter müssen die Disziplinen des TGW morgen Nachmittag wohl in der Halle stattfinden."
Nachfrage eines Betreuers:
"Auch der Orientierungslauf?!"



Orientierungslauf Twistringen : Feucht, schlammig und bullig!

"Wenn's heute keine Suppe gibt, brauche ich beim Mittag nur noch ein Brettchen!", aufgeschnappt beim Essen im Speiseraum.



Ohne Worte.

Rock im Barock mit blauem Nebel

Wenn der Nebel im blauen Scheinwerferlicht aufsteigt, die Band um Pause bittet und die Zuschauer sie nicht gehen lassen, befinden wir uns beim Madonna Konzert oder bei der Tuju. Beim Rock im Barock erging es **zumindest der Schlußgruppe Brain Storming** so. Sie hatten die etwa 150 Tujus in der Halle zum Toben gebracht und dann bekamen sie die Quittung.

Das war schon super, meinte die Crew auf der Bühne. Sie hatte sicher nicht erwartet, daß sie vor 150 Leuten spielen würde,

die Stimmung für 2000 machen. Sie kannten halt nicht die Tujus. Leider erlebten diese Superstimmung nicht mehr alle Tuju-Treff-Teilnehmer. Obwohl die Halle zum Sammelpunkt des Abends geworden war, spielte die Gruppe Dark Order so laut, daß viele mit dem Kommentar "die Halle ist eh gleich leer - laßt uns gehen, damit wir nicht die letzten sind", in die Stadt strömten. Für alle Rückkehrer gab's dann die Überraschung mit Hey Jude und dem blauen Nebel und Brain Storming.

"HALLO"

Tujus hier in Heiligenloh ...



Nehmt Euern Kompass, die Kuscheldecke und die kleine Schwester, und bewegt Eure Füße 146,7 km nach Nordwest.

Denn dort, am Rande Frieslands, liegt es, umgeben von Urwald, Marsch und Geest:

Das Dörfchen

Zetel

Für treffen sich nächstes Jahr vom 16. - 20. 10. '91 alle

TuJu's

Niedersachsens!

Da steigt die Fete, da geht die Post ab ...

Tuju des Tus Zetel